



Endlich

Dennis Buchwald
zu Bauernprotesten

dennis.buchwald@vrm.de

Endlich treten die Landwirte im Zuge ihrer Proteste in den Dialog mit der Politik. Im Gegensatz zu den bisherigen Demonstrationen haben die rheinhessischen Bauern ihren Fokus diesmal auf den Austausch gelegt und in Mainz ein Gespräch mit Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck geführt. Das ist der richtige Weg, seine Anliegen zu platzieren – anstatt den Verkehr lahmzulegen und andere Verkehrsteilnehmer auszubremsen. Oder gar Politiker zu bedrängen, wie bei Habeck in Schleswig-Holstein geschehen. Vor diesem Hintergrund ist es dem Vizekanzler hoch anzurechnen, dass er auch weiterhin das Gespräch mit den Bauern sucht und sich in Mainz die Zeit dafür genommen hat. Umso wichtiger war es aber auch, dass die rheinhessischen Landwirte friedlich protestiert haben. Dennoch stellt sich die Frage, warum sie erneut mit ihren Traktoren anrücken mussten. Warum mussten die Landwirte damit wieder den Verkehr beeinträchtigen? Warum haben sie abermals diese Art des Protests gewählt, wenn doch der Dialog im Vordergrund stehen sollte? Das ist umso unverständlicher, da andere Berufsgruppen – zu Fuß – auf die Straße gehen, ebenso wie zuletzt tausende Menschen gegen Rechts. Sie haben bewiesen, dass Demonstrationen auch so Aufmerksamkeit erregen.